

Bremens kürzeste Kreuzfahrt

Die Weserfähre „Pusdorp“ startet in die neue Saison – und steuert unter anderem das Lankenauer Höft an

VON KRISTIN HERMANN

Bremen. Noch ist es etwas zugig auf dem Deck der „Pusdorp“. Dem Wind und der Kälte trotzend, stehen Vertreter der Stadtteile Walle, Gröpelingen und Woltmershausen am Dienstag auf der Weserfähre, um einen Probelauf zu starten, bevor es am Sonnabend richtig losgeht. Dann pendelt die Fähre der Betreiberfirma „Hal över“ bis zum 3. Oktober sonnabends, sonntags und feiertags vom Anleger Pier 2/Waterfront zum Molenturm in der Überseestadt und weiter nach Woltmershausen zum Lankenauer Höft. 15 Minuten dauert Bremens kürzeste Kreuzfahrt, wie sie Christiane Gartner vom Verein Kultur vor Ort nennt.

Bis vor einigen Wochen rechneten Gartner und Dieter Stratmann, Geschäftsführer von „Hal över“, noch mit einer Durststrecke für die Weserfähre. Grund dafür war die ungewisse Zukunft für das Lankenauer Höft. Doch seitdem die Zwischenzeitzentrale sich der ehemaligen Gaststätte angenommen hat (wir berichteten), sind die Beiräte und auch Stratmann optimistisch. Wenn die Fähre am Sonnabend im 30-Minuten-Takt zu der Halbinsel pendelt, wollen verschiedene Vertreter das erste Mal ein Programm für Gäste anbieten. Unter dem Motto „Lankenauer Love“ sollen rund um das Ausflugsziel mehrere Stationen aufgebaut werden. Wer genau dabei ist, verrät Daniel Schnier von der Zwischenzeitzentrale noch nicht. Nur so viel: „Es wird ein Willkommenstag für die ganze Familie mit einer Akustik-Bühne, Essen und einem Angebot für Kinder“, sagt er.

Schnier und alle anderen werden auf gutes Wetter angewiesen sein, denn die Räumlichkeiten der ehemaligen Gaststätte können noch nicht genutzt werden. „Es gibt noch einige infrastrukturelle Probleme und behördliche Auflagen, die in der kurzen Zeit einfach nicht zu lösen waren“, sagt Schnier. Ein Betreiber, der für sechs Monate übernimmt, sei bisher nicht gefunden, aber mehrere Interessenten, die sich tageweise ausprobieren wollen. Während das Lankenau-



Am Sonnabend nimmt die „Pusdorp“ ihren Fährbetrieb auf. Sie verbindet mehrere Bremer Stadtteile miteinander.

FOTO: CHRISTINA KUHAUPT

er Höft am kommenden Wochenende mit nur einem Tag in die Saison startet, ist die „Pusdorp“ auch am Sonntag und am Maifeiertag in Betrieb. „Mit der Weserfähre wollen wir die einzelnen Stadtteile noch mehr miteinander verbinden“, sagt Christiane Gartner.

An 44 Tagen wird die Weserfähre zu mehr als 700 Überfahrten auslaufen. Unterstützt wird die „Pusdorp“ dabei von den Beiräten und verschiedenen Stadtteilinitiativen in Gröpelingen, Woltmershausen und Walle sowie der Wirtschaftsbehörde. Denn aktuell fahren noch nicht so viele Menschen mit, wie es sich „Hal över“ und die Stadtteilvertreter wünschen. In den vergangenen Jahren habe sich die Zahl der Gäste bei etwa 10000 eingependelt. Doch „Hal över“ bräuchte eigentlich 30000 Passagiere, um keinen Verlust zu machen. Deswegen stellen alle drei beteiligten Beiräte eine Ausfallbürgschaft von je 3000 Euro, die restlichen

etwa 20000 Euro legt im Notfall das Wirtschaftsressort drauf, so Christiane Gartner.

Dazu soll es möglichst aber gar nicht erst kommen. Die Stadtteile wollen bei ihren diesjährigen Veranstaltungen noch mehr für die Fährverbindung werben. „Da sehen wir auch uns als Beiräte in der Pflicht“, sagt Edith Wangenheim, Beiratssprecherin in Woltmershausen.

Viele Anlässe würden Bremern die Chance bieten, die Stadtteile an der Weserfähre besser kennenzulernen. „Es gibt den Holländischen Stoffmarkt und den Tag der offenen Tür im Großmarkt in der Überseestadt, das Stadtteilkulturfest im Spiel- und Wassergarten in Pusdorp oder den Gröpelinger Sommer“, sagt Christiane Gartner. Zudem könne man von der Weserfähre aus verfolgen, wie sich die neue Strandanlage der „Weißen Kante“ in der Überseestadt entwickelt. „Natürlich spielt auch immer das Wetter eine große Rolle“, so Gartner.

Die „Pusdorp“ sei in der Vergangenheit vor allem von Radfahrern und Menschen aus den angrenzenden Stadtteilen und dem Umland genutzt worden. Was noch fehle, seien junge Familien. Auch dabei spekulieren die Unterstützer auf die Zukunft des Lankenauer Höfts.

Die Weserfähre

Nachdem sich Beiräte und Stadtteile viele Jahre dafür stark gemacht haben, gibt es seit 2013 die Weserfähre „Pusdorp“. Ab dem 29. April pendelt sie zwischen Woltmershausen, der Überseestadt und Gröpelingen und verbindet die Bremer Stadtteile an der Weser immer am Sonnabend, Sonntag und an Feiertagen zwischen 10.30 Uhr und 18.30 Uhr. Eine einfache Fahrt kostet 1,40 Euro. Die Zehnerkarte ist für neun Euro erhältlich, sie gilt auch für die Sielwallfähre und ist übertragbar. Nähere Informationen zu der Fährverbindung und den Anlegestellen gibt es unter www.weserfähre-bremen.de. HEK

